



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

11. Dezember 2020, 50. Woche

- Die deutsche Industrie hat im Oktober angenehm überrascht, das Wachstum der Produktion hat insbesondere der Automobilsektor unterstützt
- Die Europäische Zentralbank hat die Zinssätze ohne Änderung belassen, sie hat jedoch das Programm des Ankaufs von Schuldverschreibungen erhöht

EURUSD: Das Handeln auf dem Hauptwährungspaar verlief während der vergangenen Woche überwiegend im Intervall von 1,210 - 1,215 USD/EUR.

In der vergangenen Woche haben die Statistiken aus der deutschen Industrie angenehm überrascht. Die dortige Produktion ist nämlich im Oktober um 3,2 % zum Vormonat angestiegen, obwohl der Markt einen Anstieg von lediglich 1,6 % erwartet hatte. Es handelt sich zugleich um den höchsten Anstieg während der letzten vier Monate. Das Wachstum der deutschen Produktion hat insbesondere der Automobilsektor (+ 9,9 % zum Vormonat) unterstützt. Es muss jedoch hinzugefügt werden, dass im Vergleich mit dem Februar dieses Jahres, also einen Monat vor der Einführung der Anti-Corona-Maßnahmen, die Produktion weiterhin um 4,9 % niedriger geblieben ist. Die Umfrage des deutschen Ifo-Instituts für den November hat gleichzeitig gezeigt, dass sich die Erwartungen der deutschen Industriefirmen verschlechtert haben. Die Ergebnisse sind selbstverständlich von Branche zu Branche unterschiedlich, in Abhängigkeit von dem Maß, in dem die einzelnen Branchen durch die Coronavirus-Pandemie beeinträchtigt worden sind. Auch die Automobil-Produzenten erwarten jedoch nach wie vor schwierige Zeiten (Rückgang des Indikators von den 39 Punkten im Oktober auf -1 Punkt im November).

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Zinssätze während ihrer donnerstägigen Tagung ohne Änderung belassen. Der Leitzinssatz verbleibt somit bei 0 % und der Diskontsatz bei 0,50 %. Es ist jedoch zu einer Erhöhung des Programms des Ankaufs von Schuldverschreibungen (PEPP) um 500 Mrd. Euro auf insgesamt 1,85 Billionen Euro gekommen und das Programm wurde mindestens bis zum März des Jahres 2022 verlängert. Es wurde auch entschieden, dass die EZB die Erträge aus den fälligen Schuldverschreibungen weiter reinvestieren wird, und zwar mindestens bis zum Ende des Jahres 2023. Die EZB hat ebenfalls eine weitere Begünstigung der Bedingungen der langfristigen billigen Darlehen (TLTRO III) bekannt gegeben und sie hat eine weitere Runde der langfristigen billigen Darlehen (PELTROs) vorgestellt.

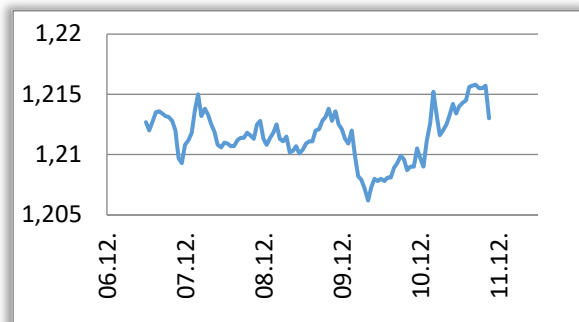
CEE-Region: Der Krone ist es während der ersten Wochenhälfte gegenüber dem Euro überwiegend gut ergangen, es ist ihr kurz gelungen, zum Niveau von 26,20

CZK/EUR zu stärken. Später hat sie einen Teil der Gewinne abgegeben und es wurde in der Umgebung des Niveaus von 26,30 CZK/EUR gehandelt. Dem ungarischen Forint ist es auf dem Währungspaar mit dem Euro gelungen, bis zu 355 HUF/EUR zu stärken, wo das Handeln auch donnerstagnachmittags verlief. Auch der polnische Zloty, der die Richtung zu seinen dreimonatigen Höchstwerten zu 4,42 PLN/EUR eingeschlagen hat, hat sich Gewinne zugeschrieben.

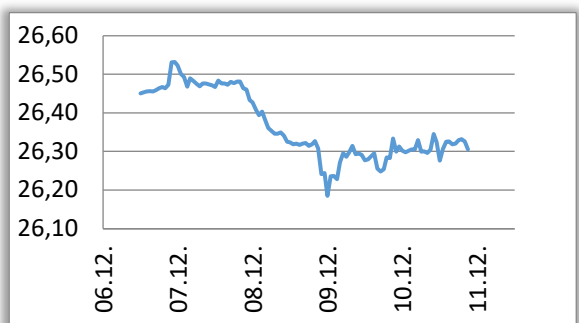
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,23	1,25	1,30	1,30
EURCZK	26,30	26,20	25,70	25,50
EURHUF	360	360	350	360
EURPLN	4,45	4,45	4,40	4,35

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 11.12.2020